

Niederschrift zur 2. und konstituierenden Sitzung des nichtständigen Ausschusses für die Umsetzung des integrierten Entwicklungskonzepts Grohner Düne am Montag, dem 24. April 2017 um 17.00 Uhr in den Räumen des SOS – Kinderdorfes, Friedrich-Klippert-Straße 2, 28759 Bremen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Vorsitzender: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Maren Zilm

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung vom 19. Dezember 2016
2. Der pädagogische Mittagstisch des SOS-Kinderdorfes berichtet über erste Erfahrungen
3. Umgestaltung des Außengeländes um das Horthaus Grohn
4. Der Quartiersmanager von GCP berichtet über seine Arbeit
5. Der Verein Kinder(t)raum stellt sich vor
6. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Manickvasagar, Christiana
Tunc, Eyfer ab 17:10
Bullmahn, Torsten
Pörschke, Thomas
Stuwe, Ulrich
Riskalla, Hans Albert für Baltrusch, Jörg

Es fehlten:

Palicki, Brigitte
Mergard, Marvin (beratend)

Gäste:

Herr Prange	Senatskanzlei
Herr Hafke	Bauamt-Bremen-Nord
Frau Grannemann	SOS – Kinderdorf
Frau Gröhler	SOS – Kinderdorf
Herr Erdem	GCP
Herr Schläger	Kinder(t)raum
Frau Will	Kinder(t)raum
Frau von Rudkowski	Horthaus
Frau Drüke	Schule am Wasser
Herr Kinder	Kinder Freiraumplanung
Frau Sobotka	AfSD

Herr Dornstedt begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei Frau Grannemann und Frau Gröhler für die Einladung in die Räume des SOS- Kinderdorfes. Er berichtet, dass Herr Gieseler (SUBV) und Frau Piening (UBB) aus Krankheitsgründen heute kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt haben.

Die Tagesordnung ist ordnungsgemäß zugegangen und wird genehmigt.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung vom 19. Dezember 2016

Die Niederschrift der 1. Sitzung vom 19. Dezember 2016 wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

Der pädagogische Mittagstisch des SOS-Kinderdorfes berichtet über erste Erfahrungen

Herr Dornstedt erinnert, dass der SOS-Kinderdorf-Mittagstisch am 19. Januar 2017 eröffnet wurde und berichtet, dass es bisher sehr viel positive Resonanz gab.

Frau Gröhler erklärt, dass zwei pädagogische Mitarbeiter und eine Hauswirtschafterin in der Einrichtung beschäftigt sind. Das Angebot für die Kinder wird täglich zwischen 13.30 und 15:30 Uhr vorgehalten. Wichtig für die Kinder sind immer gleiche Abläufe. Die Kinder brauchen die Regelmäßigkeit.

Es gibt für die Kinder eine gewisse Verbindlichkeit, von den Eltern wurde eine Einverständniserklärung gefordert, dass die Kinder die Einrichtung besuchen dürfen. Es gibt Kinder die täglich dort essen oder auch nur an bestimmten Tagen. Andere Kinder kommen nur zur Hausaufgabenhilfe.

Aus der Schule gab es bereits positive Rückmeldungen, dort wurde bemerkt, dass die Kinder besser in Deutsch kommunizieren.

Kinder aus den Klassenstufen 5 und 6 sind in der Einrichtung willkommen, die jüngeren Kinder gehen normalerweise in das Horthaus.

Frau Grannemann berichtet, dass schon ein weiteres Projekt in Planung ist, es soll ein Second-Hand-Laden nur für Kinderartikel in der Düne entstehen. Es werden gemeinsam mit dem ALZ 4 Arbeitsmöglichkeiten geschaffen.

Frau von Rudkowski dankt den Mitarbeiterinnen des SOS-Kinderdorfes für die schnelle und unkomplizierte Umsetzung der Idee für solch eine Einrichtung, die im Arbeitskreis Grohn entwickelt wurde.

Herr Dornstedt schließt sich dem an und ist sehr erfreut, dass alles so gut angelaufen ist. Dies ist die erste Erfolgsstory des Integrierten Entwicklungskonzepts Grohner Düne.

Tagesordnungspunkt 3

Umgestaltung des Außengeländes um das Horthaus Grohn

Herr Dornstedt erklärt, dass es sich bei dem Grundstück um eine Fläche handelt, die von drei Bedarfsträgern verwaltet wird. Beteiligte sind das Amt für Soziale Dienste, der Senator für Umwelt Bau und Verkehr und der Umweltbetrieb Bremen. Dazu kommt die Ruine, die von Immobilien Bremen betreut wird.

Er hält es für sehr wichtig, dass die Bedarfsträgerschaft für die geplante Anlage geklärt ist.

Herr Prange erinnert, dass an dieser Stelle viele verschiedene Interessen zu beachten sind. Viele unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen müssen zusammen gebracht werden. Bei all der Planung darf nicht vergessen werden, dass auch der jährliche Pflegebedarf errechnet wird und die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen müssen.

Herr Hafke zeigt auf einem Luftbild, wie das Grundstück geschnitten ist und wie die Wegebeziehungen liegen. Er erinnert, dass der Raum knapp ist, und nicht alle Bedürfnisse erfüllt werden können. Er appelliert an alle Beteiligten, immer im Zusammenhang des großen Ganzen zu denken. Auch über benachbarte Flächen sollte in diesem Zusammenhang nachgedacht werden.

Herr Kinder und Frau Hublitz erinnern an die Beteiligung der Kinder bei den Planungen und wünschen sich, dass die Kinder nach der Umsetzung ihre Ideen auch wieder finden.

Herr Kinder erklärt auf Nachfrage von Herrn Dornstedt die ihm bekannte Zeitplanung.

- Der Entwurf soll im Sommer vorliegen
- Die Ausführungsplanung soll im Spätherbst vorliegen
- Baubeginn soll im Frühjahr 2018 sein

Herr Prange wirft ein, dass man ihm zugesagt hat, dass in 6 Wochen eine fertige Planung präsentiert werden könne.

Herr Dornstedt schlägt vor, die Planungen am 8. Juni 2017 dem Beirat vorzustellen, was von allen Ausschussmitgliedern begrüßt wird.

Tagesordnungspunkt 5

Der Quartiersmanager von GCP berichtet über seine Arbeit

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Erdem und bittet ihn um eine kurze Vorstellung.

Herr Erdem hat ursprünglich Betriebswirtschaft studiert, hat aber über die Flüchtlingsarbeit seine Vorliebe für soziale Arbeit entdeckt.

Bei GCP ist er für verschiedene Bereiche zuständig, u.a.

- Mieterberatung zum Abbau von Mietschulden
- Unterstützung von Projekten in der Düne
- Kontakte zu Anlaufstellen herstellen

Er plant aber auch ein Sommerfest, welches auf der Anlage des SAV am 19.8.2017 stattfinden soll. Er möchte auf diesem Wege versuchen, die Bewohner der Grohner Düne zusammen zu bringen, damit eine gute Nachbarschaft entsteht.

Der Leerstand liegt in der Düne im Moment bei nur 2 Prozent.

Von seinem Arbeitgeber hat er die Vorgabe, die Anlage so zu gestalten, dass die Mieter sich langfristig in der Düne wohlfühlen. Dies dient dann auch der Imagepflege von GCP.

Selbstverständlich darf er auch Kritik an seinem Arbeitgeber äußern.

Frau Drücke begrüßt die Arbeit von Herrn Erdem, es ist gut, einen Ansprechpartner und eine Kontaktperson in der Düne zu haben. GCP hat der Schule auch bereits Unterstützung für verschiedene Projekte angeboten.

Herr Dornstedt erinnert an die Befürchtung des Beirates, dass ein Quartiersmanager, der auf der Gehaltsliste von GCP steht, letztendlich nicht hundertprozentig für die Grohner Düne aktiv sein wird.

Herr Erdem bestätigt, dass es angedacht sei, sich auch mit der Neuwieder Straße und einem Wohnkomplex in Delmenhorst zu befassen, aber nicht in diesem Jahr. Er hat hier viel zu tun, und freut sich über die von Soziales finanzierte Quartiersmanagerin, die im Juni ihren Dienst antritt.

Herr Pörschke hält es für wichtig, dass die Stelle der Quartiersmanagerin mit einer vollen Stelle besetzt ist, denn in der Düne gibt es genug zu tun.

Herr Dornstedt macht folgenden Beschlussvorschlag, der von den Ausschussmitgliedern einstimmig beschlossen wird:

Der Ausschuss stellt fest, dass zumindest mittelfristig und während der Umsetzung des IEK eine volle Stelle im Quartiersmanagement durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport bereitzustellen ist. Der Beschluss des Beirates Vegesack vom 8.12.2016 wird deshalb bekräftigt.

Die Stelle des Quartiermanagers durch GCP ist dauerhaft in vollem Umfang an der Grohner Düne abzusichern.

Herr Dornstedt dankt besonders Frau von Rudkowski und Frau Drüke. Sie haben Herrn Erdem in der Anfangszeit zu allen Veranstaltungen eingeladen und seinen Start in der Grohner Düne damit sehr erleichtert.

Tagesordnungspunkt 4

Der Verein Kinder(t)raum stellt sich vor

Herr Dornstedt erinnert, dass vieles im Stadtteil ohne ehrenamtliches Engagement gar nicht laufen würde. Umso mehr freut er sich, dass sich ein Verein gegründet hat, der sich um Kinder in Bremen-Grohn kümmern möchte.

Herr Schläger und Frau Will berichten über Ihre Vereinsgründung und über das bereits durchgeführte Osterferienprogramm. Auch für die Sommerferien ist wieder ein schönes Programm angedacht. Die Bremer Bäder GmbH hat z.B. dem Verein zugesagt, dass 40 Kinder in den Sommerferien einen Schwimmkurs im Vegesacker Spaßbad besuchen können.

Leider fehlen dem Verein Räumlichkeiten, denn es soll dauerhaft ein offenes Programm angeboten werden.

Der Verein hat einen Globalmittelantrag für das Ferienprogramm gestellt.

Herr Pörschke und Herr Bullmahn erklären, dass sie den Antrag unterstützen werden.

Tagesordnungspunkt 5

Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen, Herr Dornstedt wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Tunc
Ausschusssprecherin